

Kommuniqué der 29* Tagung des Zentralkomitees

Am 12., 13. und 14. November 1956 tagte das Zentralkomitee. Im Bericht des Politbüros, den Genosse Schirdewan erstattete, wurde die Arbeit der Partei in der Durchführung der Beschlüsse des 28. Plenums des Zentralkomitees untersucht und die Lehren aus den internationalen Ereignissen gezogen. Unter Aufzeigung der gerade in dieser Zeit sichtbar gewordenen Stärke und Festigkeit der Deutschen Demokratischen Republik wurden die weiteren Aufgaben zur Entwicklung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht behandelt. In einer ausführlichen Diskussion nahmen 33 Genossen Stellung.

Die Einheit und Geschlossenheit des Zentralkomitees kam durch die einmütige Bestätigung des Berichtes des Politbüros zum Ausdruck.

Im weiteren Verlauf der Tagung erstatteten die auf dem 28. Plenum des Zentralkomitees gebildeten Kommissionen über ihre Tätigkeit Bericht. Es berichteten Genosse Ulbricht über die Rechte der Arbeiter in den Betrieben und Genosse Ziller über die Vorbereitung für die Einführung der 45-Stunden-Woche. Es wurde ferner über die Frage der Erhöhung der Altrenten berichtet.

Zu den von den Kommissionen dem Plenum unterbreiteten Vorschlägen nahmen in der Diskussion 21 Genossen Stellung.

In einer Adresse dankt das Zentralkomitee allen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik, allen Kollegen und Genossen für ihre durch Tausende von Resolutionen, Stellungnahmen, Zuschriften und Sammlungen gezeigte tätige Anteilnahme sowohl am Kampf der Arbeiter-und-Bauern-Macht in Ungarn gegen die Konterrevolution und für den sozialistischen Weg, als auch am heldenhaften Kampf Ägyptens für den Abzug der englisch-französischen und israelischen Interventionstruppen.

Das Zentralkomitee nahm den Bericht des Genossen Ulbricht über die Beratung des Politbüros zu den Fragen der Rechte der Arbeiter in den Betrieben zustimmend zur Kenntnis und beschloß einstimmig, die Grundlage für den Meinungsaustausch über die Rechte der Arbeiter zur Diskussion in den Betrieben zu veröffentlichen. Das Zentral-